

Ausländerbeirat der  
Landeshauptstadt München

**Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge**  
(Initiativantrag Ausschuss 4)

Beschluss Nr. 121

Beschluss der Vollversammlung vom 16.11.2009

**I. Antrag:**

Die Stadt München trägt Sorge dafür, dass unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in einer Weise aufgenommen und untergebracht werden, die ihren Bedürfnissen entspricht.

**II. Begründung:**

Bereits seit zwei Jahren ist die Erstaufnahme-Abteilung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in der Baierbrunner Straße zu mehr als 100 % überbelegt.

Das Stadtjugendamt kann die Jugendlichen, bei denen Jugendhilfebedarf besteht, oft nicht in geeigneten Einrichtungen unterbringen. So bleiben diese Jugendlichen, die besonders unterstützungsbedürftig sind immer wieder viele Monate in der Erstaufnahmeeinrichtung oder werden – entgegen ihren Bedürfnissen – in den so genannten „Stufe 3-Gruppen“ in den Gemeinschaftsunterkünften untergebracht.

In einem Hilferuf wandte sich das Stadtjugendamt am 13. Oktober an verschiedene Träger mit der Bitte Räume zur Verfügung zu stellen. Dabei wurden ausdrücklich auch „Turnhallen oder ähnliche Räume“ genannt. Unter solchen Bedingungen sollen vorwiegend junge Flüchtlinge aus Afghanistan und Somalia untergebracht werden. Gerade diese Jugendlichen sind jedoch durch ihre Erlebnisse in der Regel schwer traumatisiert.

Die Landeshauptstadt München hat sich schon mehrmals ausdrücklich zu den Kinderrechten bekannt. Am 22. November findet im Gasteig ein Aktionstag zum „Recht der Kinder auf Schutz im Krieg und auf der Flucht“ statt, veranstaltet von der Kinderbeauftragten der LHM, dem Münchner Flüchtlingsrat, Refugio und anderen. Dieses Recht auf Schutz kann weder in Gemeinschaftsunterkünften noch in Turnhallen realisiert werden. Dieses Recht auf Schutz kostet natürlich Geld. Den Jugendlichen dieses Recht zu verweigern kommt aber noch viel teurer.

**III. Beschluss nach Antrag**

Einstimmig.

Cumali Naz  
Vorsitzender

Monica Prestel  
Ausschusssprecherin des  
Ausschusses 4